

Pressemitteilung

Sparkassenbilanz knackt Zwei-Milliarden-Marke

Simmern, im März 2022

Trotz andauernder Pandemie und anhaltender Niedrigzinsphase kann die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Bilanzsumme, Kredit- und Einlagenvolumen sind ebenso gestiegen wie das Interesse an Immobilien. Bemerkenswert ist auch die Nachfrage nach Wertpapieren.

Auch im zweiten Corona-Jahr kann die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück ein gesundes Wachstum verzeichnen. Mit einer Steigerung der Bilanzsumme von 5,4 Prozent wurde erstmals die 2-Milliarden-Grenze durchbrochen. Genau 2,062 Milliarden Euro stehen in den Büchern. „Die Zunahme ist etwas moderater ausgefallen als im Vorjahr, dennoch sind wir mit den Ergebnissen zufrieden“, kommentiert der neue Vorstandsvorsitzende Wolfgang Nass die Arbeit des vergangenen Jahres. „Damit liegen wir auch weiterhin über dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Sparkassen.“ Mit dem Ausscheiden des ehemaligen Sparkassen-Chefs Klaus Wende zum Jahreswechsel hat sich der Vorstand neu aufgestellt. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Nass kommt als Vorstandsmitglied der langjährige Leiter der Kreditabteilung, Klaus Adams, hinzu. Adams ist 53 Jahre alt und kam bereits im Jahr 1998 von der damaligen Kreissparkasse Cochem-Zell nach Simmern. Er hat das Bankgeschäft von der Pike auf gelernt.

Trotz der Umstände und Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie, kann die Sparkasse Zuwächse im Vergleich zu 2020 verzeichnen und die stabile Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. „Wenngleich die Luft für die gesamte Branche Jahr für Jahr dünner wird. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus, der bestehenden regulatorischen Anforderungen und weiterer Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten wird es

zunehmend schwieriger, notwendige Erträge zu generieren“, beschreibt Nass die Gesamtsituation. „Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die auch im vergangenen Jahr – trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen – sehr gute Arbeit geleistet haben“, ergänzt Klaus Adams.

Aktuell: Ukraine-Krieg

Für Spannung sorgt derzeit der Krieg in der Ukraine. Angesichts dessen ist auch die Sparkasse gefordert, die reibungslose Neuanlage von Girokonten für Kriegsgeflüchtete sicherzustellen. So wird den ankommenden Menschen ein schneller Zugang zu staatlichen Unterstützungsleistungen verschafft. Informationen zum Girokonto in ukrainischer Sprache konnte die Sparkasse schon sehr kurzfristig zur Verfügung stellen. Darüber hinaus werden für alle Kunden auch breite Informationen über die Auswirkungen auf den Zahlungsverkehr, auf Wertpapieranlagen, auf Preisentwicklungen und die Finanzmärkte auf [sparkasse.de](https://www.sparkasse.de) angeboten.

Welche langfristigen Folgen dieser Krieg mit sich bringt, ist derzeit noch schwer auszumachen. Die derzeitige wirtschaftliche Lage mit steigenden Rohstoff- und Energiepreisen ist für alle Branchen eine große Herausforderung.

Geschäftsentwicklung

Die Kundeneinlagen wuchsen im vergangenen Jahr mit plus 76 Millionen Euro weniger stark als ein Jahr zuvor. Prozentual entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 4,82 Prozent auf insgesamt 1,65 Milliarden Euro gegenüber noch 7,7 Prozent in 2020. Dies ist unter anderem auf den verstärkten Trend zur Anlage in Wertpapieren und Aktien zurück zu führen. Ein stärkeres Wachstum vermeldet die Sparkasse dagegen im Kreditgeschäft. Die Ausleihungen nahmen im Jahr 2021 um 94 Millionen Euro oder 6,91 Prozent auf nunmehr 1,45 Milliarden Euro zu. Davon entfielen über 6 Millionen Euro auf weitere Corona-Darlehen, die sich für 2020 und 2021 auf über 30 Millionen Euro summieren. Der

Betrag an Darlehensneuzusagen betrug über 330 Millionen Euro. Im Förderkreditgeschäft konnten die Kunden mit 32 Millionen Euro Förderdarlehen im Bereich Energieeffizienz erfolgreich unterstützt werden. „Insbesondere das Wohnungsbaugeschäft boomt weiterhin“, erläutert Wolfgang Nass die Entwicklung.

Neue Wege geht die Sparkasse seit dem vergangenen Frühjahr mit dem Bau eines dreigeschossigen Bürogebäudes in der Bingener Straße in Simmern. Dort werden im Herbst 2022 die Arbeitsagentur und das Jobcenter als Mieter einziehen. „Für uns als regionale Sparkasse bedeutet diese Investition eine Möglichkeit der langfristigen Kapitalanlage“, beschreibt Klaus Adams die Motivation der Sparkasse. „Mit Investitionen dieser Art nutzen wir auch die in unserem Haus vorhandene Immobilien-Kompetenz“, so Adams weiter.

Wertpapiergeschäft

Obwohl die Finanzmärkte weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie standen, verzeichnete das Wertpapiergeschäft der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück auch im Jahr 2021 einen hohen Zuwachs. Besonders die Geldanlage im Zertifikatsbereich bescherte den Kunden im Jahr 2021 attraktive Zinserträge. Für die Wiederanlage der freigewordenen Gelder erhalten die Kunden im Rahmen des „Beratungsprozess Anlageberatung“ individuelle, strukturierte und damit qualitativ hochwertige Anlagevorschläge.

Mehr und mehr rücken nachhaltige Geldanlagen mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnis in den Fokus. Viele der angebotenen Fonds investieren in Unternehmen, die nachhaltig zur Einhaltung der von der UN formulierten Nachhaltigkeitsziele beitragen. So kann jeder durch seine Geldanlage zur Erreichung dieser Ziele beitragen. Die Nachfrage nach solchen Anlagen wächst stetig.

Versicherungen und Immobilien

Der Bedarf der Kunden nach Zukunfts- und Risikoabsicherung

stand im vergangenen Jahr im Fokus und hat – auch pandemiebedingt – weiter zugenommen. Attraktive Lösungen im Bereich Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit wurden stark nachgefragt. Für die Mitarbeitenden hat die Sparkasse eine betriebliche Krankenversicherung mit zahlreichen Vorteilen eingeführt.

Das Interesse an Wohnimmobilien ist am Rhein und auf dem Hunsrück auch weiterhin groß. Dies spiegelt sich auch in der Preisentwicklung wider. Derzeit ist im Gesamtmarkt trotz der Corona-Pandemie kein Rückgang festzustellen. So konnten erneut Steigerungen im Bereich der Baufinanzierungen verzeichnet werden. Insgesamt haben private Bauherren Vorhaben in Höhe von 83 Millionen Euro umgesetzt.

Internetfiliale und Banking

In Zeiten von Corona und Kontaktvermeidung ist die Internetfiliale besonders stark frequentiert. Immer mehr Service- und Produktaufträge werden über die Internetfiliale angeboten und abgeschlossen. So konnten auf diesem Kanal in 2021 insgesamt 2,3 Millionen Besuche gezählt werden, was einem Durchschnitt von 7.200 Besuchen pro Tag entspricht. Dementsprechend ist auch die Onlinebanking-Quote bei den Privatkunden auf nunmehr 67 Prozent geklettert. Dies ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass die Sparkassen-App ganz aktuell im Februar 2022 wiederholt den Testsieg bei der Stiftung Warentest als beste Banking-App eingefahren hat. Gerade beim Thema Schutz persönlicher Daten ist die Sparkassen-App mit Abstand führend. Die App hat gegenüber dem klassischen Online-Banking deutlich an Beliebtheit gewonnen. Die Sparkasse geht davon aus, dass die Nutzung der App in den nächsten Jahren weiterhin deutlich zunehmen wird.

Medialer Vertrieb

Seit Mitte 2021 bietet die Sparkasse ihren Kunden mit dem „Digitalen Beratungs-Center“ eine weitere Lösung im Rahmen der

modernen Kundenberatung. Dort finden ganzheitliche Beratungen per Videochat statt. Genau wie in einem persönlichen Gespräch vor Ort können gemeinsam Dokumente und Grafiken angeschaut und besprochen werden. So erleben die Sparkassen-Kunden noch mehr Flexibilität – völlig unabhängig vom Aufenthaltsort. Erste Anlaufstelle für alle Kunden, die den telefonischen Kontakt zur Sparkasse suchen, ist nach wie vor der Sparkassen-KundenService. Mittlerweile nehmen pro Monat mehr als 11.300 Kunden diese persönliche und flexible Art der Betreuung gern in Anspruch.

Über die sozialen Medien findet ebenfalls ein reger Austausch zwischen Kunden und Sparkasse statt. In einem Zeitraum von vier Wochen beispielsweise konnte die Sparkasse durch ihre Beiträge in Facebook mehr als 51.000 Personen erreichen, über Instagram mehr als 11.000 im gleichen Zeitraum.

Nachhaltigkeit

Die Sparkasse intensiviert ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und hat dies in einer Selbstverpflichtung festgehalten, die sie im vergangenen Herbst unterzeichnet hat. „Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent machen“, sagt Wolfgang Nass und Klaus Adams ergänzt: „Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei uns Angebote zur nachhaltigen Finanzierung und Geldanlage bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird.“

Personelles

Ende des Jahres 2021 beschäftigte die Sparkasse 336 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 27 Auszubildende. Nach wie vor ist die Sparkasse damit einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Gesellschaftliches Engagement

Als regionales Kreditinstitut ist die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück seit nunmehr fast 165 Jahren stark in ihrem

Geschäftsgebiet verwurzelt. Ein breites gesellschaftliches Engagement ist für sie daher eine Selbstverständlichkeit. Ein besonderes Anliegen der Sparkasse ist es, auf Basis ihres wirtschaftlichen Erfolges die Region zu unterstützen und mit ihren Förderaktivitäten einen nachhaltigen und unverwechselbaren Beitrag für eine lebendige und lebenswerte Region zu leisten.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnten auch im vergangenen Jahr keine Veranstaltungen stattfinden, von denen normalerweise auch Vereine und zahlreiche Projekte profitieren. Nichtsdestotrotz hat die Sparkasse aber wie gewohnt ihr Füllhorn ausgeschüttet. Zahlreiche Spenden und Sponsorings halfen den vielen Ehrenamtlichen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. So wurden in Summe ca. 450.000 Euro in der Region verteilt, davon allein knapp 300.000 über die Sparkassenstiftung. Den Löwenanteil dabei hatte das über mehrere Jahre laufende Projekt der „Bildungsoffensive“ für Schulen und Schüler.

Neu gestartet ist im Frühjahr das Spendenportal „WirWunder“. Hier haben Vereine die Möglichkeit, ihre Projekte und Vorhaben über das Portal einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und so um Spendengelder zu werben – und das völlig kostenfrei. Dadurch sind den mehr als 50 registrierten Projekten dank der rund 1.000 Spender insgesamt über 60.000 Euro zugeflossen.

Perspektiven 2022

Trotz aller Herausforderungen schaut der Vorstand optimistisch in die Zukunft. Die Signale aus der Wirtschaft deuten darauf hin, dass es aufwärtsgehen könnte. Weil pandemiebedingte Einschränkungen – so die Annahme – weitgehend entfallen werden, wird der private Konsum zulegen. Die Sparkasse wird ihr digitales Angebot weiter ausbauen und zusammen mit den Filialen weiterhin flächendeckend präsent sein.

(Zeichen o.Lz: 9235)